



An die Mitglieder des Ausschusses für
Klimaschutz, Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen

Dortmund, den 07.03.2022

Bitte um Stellungnahme der Fraktion DIE LINKE+ in der Sitzung des AKUSW am 02.02.2022, Drucksache Nr. 23388-22-E1 „Beschlusskontrolle: Aktueller Sachstand zum Biodiversitätskonzept und zur Umsetzung des Landschaftsplans“

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf Ihre o. g. Anfrage sowie mit Verweis auf meine Antworten zu den Drucksachen Nrn. 16516-20 und 16516-20-E2 „Biodiversitätsnotstand“ beantworte ich Ihre Anfrage wie folgt:

In der Vorlage DS-Nr. 17243-20 zur Satzung des Landschaftsplans Dortmund wurde unter dem Punkt „Personelle Auswirkungen“ dargelegt, dass die Realisierung des Landschaftsplans nur mittels Personalaufstockung möglich ist und dass der Personalmehrbedarf in einer gesonderten Vorlage nach Rechtskraft des Landschaftsplanes konkretisiert wird.

Mit der Vorlage Drucksache Nr. 18528-20 wurde zeitnah in Folge des Satzungsbeschlusses zum Landschaftsplan begonnen, die dringend notwendige personelle Aufstockung in der Abteilung „Untere Naturschutzbehörde, Umweltplanung, Landschaftsplanung“ mit insgesamt zwölf Stellen sowie zwei weiteren Stellen im Bereich der zentralen Dienste in die Wege zu leiten. Über das vergangene Jahr wurde in Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen 60 und 11 zielstrebig an einer Organisationsverfügung gearbeitet, welche die Grundlage für die Anbindung neuer Stellen ist. Sie ist am 25.11.2021 in Kraft getreten. In Kombination mit der erst kürzlich erfolgten Freigabe des Haushaltes können die neu geschaffenen Stellen nach Abschluss noch durchzuführender Ausschreibungs- und Stellenbesetzungsverfahren mit neuen Mitarbeiter*innen besetzt werden.

Demnach ist bisher dafür Sorge getragen worden, dass die notwendigen formalen Voraussetzungen für neues Personal geschaffen worden sind. Wie vorstehend erläutert steht die Besetzung der Stellen steht noch aus. Daraus leitet sich ab, dass die von Ihnen angesprochenen fachlichen Inhalte (Erstellung eines Biodiversitätskonzeptes und Umsetzung von Maßnahmen aus dem Landschaftsplan) noch nicht bearbeitet werden konnten.

Für die Umsetzung des Landschaftsplans ist eine Stelle vorgesehen. Zudem wurden zwei Stellen für das Handlungsfeld Biodiversität geschaffen. Aufgabe der zwei letztgenannten Stellen wird im Schwerpunkt die Erstellung des Handlungskonzeptes zur Biodiversität sein,

welches u.a. auch die Themen „(Feld)Vogelschutz“ und „Schutz der Säume entlang der Feldwege“ mit aufgreift.

Weitere Stellen für die Aufgabenwahrnehmung in den Bereichen Ausgleich und Ersatz, Flächenportfolio, Fachbeiträge zu Plan- und Genehmigungsverfahren sowie Betreuung von CEF-Flächen werden ebenfalls dazu beitragen, Natur und Landschaft zu bewahren und zu stärken – nicht zuletzt ergänzt um eine Stelle mit der Zielrichtung „Umweltbildung“ und vier weiteren Stellen für die Kontrolle der Festsetzungen des Landschaftsplans in Natur und Landschaft

Die Stellenausschreibungen werden in Abhängigkeit verfügbarer Personalressourcen in absehbarer Zeit beginnen. Dabei wird den Stellen für den Themenbereich Biodiversität oberste Priorität im insgesamt sehr arbeitsintensiven Ausschreibungsprozess eingeräumt. Die umfangreichen, notwendigen Organisationsprozesse im Vorfeld der Stellenausschreibungen und das Erarbeiten der Stellenanzeigen in Kombination mit einem stetig hohen Arbeitspensum und einem ebenso stetig sehr hohen Krankenstand haben dazu geführt, dass die Prozesse für die Stellenbesetzungsverfahren erst in diesem Kalenderjahr begonnen werden können.

Ich möchte Ihnen jedoch nicht vorenthalten, an welchen fachlichen Themen die Abteilung 60/2 trotz der benannten Herausforderungen seit dem Satzungsbeschluss des Landschaftsplans bereits mit dem Ziel der Förderung und des Erhalts von Natur und Landschaft gearbeitet hat:

- Mitarbeit an der Biodiversitätsstrategie Ruhr über regelmäßige Teilnahme an vielfältigen Veranstaltungsformaten
- Austauschgespräch mit dem Kreis Unna und der Biologischen Station Unna | Dortmund zu einer möglichen Kooperation und zur Einführung des Vertragsnaturschutzes in Dortmund
- Erstellen von Fachbeiträgen in Planverfahren zu den Themen Biodiversität und Landschaftsplanung
- Planungen zur Besucherlenkung und Wegeführung im Naturschutzgebiet Ölbachtal
- Koordination von Maßnahmen zum Amphibienschutz an diversen Straßen im Dortmunder Stadtgebiet
- Beauftragung und Durchführung von Landschaftspflegearbeiten (u.a. Einsatz AGH-Gruppen)
- Umsetzung diverser Maßnahmen aus den Biotopmanagementplänen sowie sonstiger Maßnahmen für Natur und Landschaft (z. B. Erweiterung eines Laichgewässers an der Bittermarkstraße, Pflege diverser ökologisch wertvoller Flächen in den Naturschutzgebieten, Nachpflanzung auf Streuobstwiesen, Herrichtung einer Wildobstwiese in Lindenhorst für naturpädagogische Zwecke, Betreuung des Heckrindprojekts im NSG „Im Siesack“, Nachpflanzung einer Allee in Bodelschwingh)
- Erstellen des Arbeits- und Maßnahmenplans 2022 für die Biologische Station Kreis Unna | Dortmund
- Erstbeschilderung der neu hinzugekommenen Naturschutzgebiete, Wiederbeschilderung an vormals bereits beschilderten Standorten aufgrund von Verfall oder Vandalismus.

Neben der fachlich inhaltlichen Arbeit wurde auch auf formaler und organisatorischer Ebene kontinuierlich innerhalb der Zuständigkeiten das Alltagsgeschäft abgewickelt und es wurden die entsprechenden Vorbereitungen für die weitere Arbeitsplanung und Aufgabenerfüllung getroffen. Hierzu zählen z.B.:

- die Einplanung der finanziellen Mittel zur Umsetzung des Landschaftsplans in die Haushaltsplanungen 2022 – 2026 sowie erstmalige Einplanung von Mitteln zur Pflege von CEF-Flächen
- das Berichtswesen an vorgesetzte Stellen und andere Behörden (z. B. Bezirksregierung Arnsberg, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz)
- Berichte in politischen Gremien zu den Themen Biodiversität und Landschaftsplanung
- Erstellung des Personalorganisationsentwicklungskonzepts für die kommenden Jahre
- Nachbesetzung einer halben Stelle mit dem neuen Aufgabenzuschnitt „Integration von Umweltbelangen in räumliche Planungen“ zum 01.01.2022. Diese Stelle beschäftigt sich u.a. damit, Umweltbelange im gesamtstädtischen oder auch großräumigeren Kontext (z. B. Regionalplan) in Planverfahren einzubringen und somit auf die Sicherung von Umweltqualitätszielen hinzuwirken.
- Beantwortung von Presse- und Bürgeranfragen.

Demnach bitte ich um Verständnis dafür, dass die sachlich-inhaltliche Bearbeitung der von Ihnen angesprochenen Themen derzeit noch nicht im angestrebten Umfang bearbeitet werden konnten. Gerne berichte ich in regelmäßigen Abständen zu den weiteren Entwicklungen.

Mit freundlichen Grüßen

Ludger Wilde